

Büchner, Luise: Es liegt der Herbst auf allen Wegen (1849)

- 1 Es liegt der Herbst auf allen Wegen,
- 2 In hundert Farben prangt sein Kleid,
- 3 Wie seine Trauer, seinen Segen
- 4 Er um sich streut zu gleicher Zeit.

- 5 Es rauscht der Fuß im welken Laube,
- 6 Was blüht' und grünte, ward ein Traum –
- 7 Allein am Stocke winkt die Traube
- 8 Und goldne Frucht schmückt rings den Baum.

- 9 So nimmt und gibt mit vollen Händen
- 10 Der Herbst, ein Dieb und eine Fee;
- 11 Erfüllung kann allein
- 12 Doch sie umfängt ein tiefes Weh! –

- 13 O, Herbst der Seele! deine Früchte,
- 14 Sind auch Gewinn sie, oder Raub?
- 15 Der Wünsche Blüthe ist zunichte,
- 16 Der Hoffnung Grün ein welkes Laub.

- 17 Zu schwer erkauf, um zu beglücken,
- 18 O, Seelenherbst, ist deine Zier!
- 19 Der Saft der Traube kann entzücken,
- 20 Doch keine Wonne strömt aus

- 21 Die Weisheit, wie die Frucht sie nennen,
- 22 Sie preßt mir bittre Thränen aus,
- 23 Und ihres Kernes herbem Brennen
- 24 Entkeimet nie ein Frühlingsstrauß!

(Textopus: Es liegt der Herbst auf allen Wegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33093>)